



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wyngaerden der sele**

**Veghe, Johannes**

**Hiltrup, 1940**

4. Kap. Woe dessen wyngaerden is gheplantet in marien unde woe vrolike  
dat he is up ghegaen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30728**

menschen natuerlike moeder hadden ghewesen. Alle quade kruden unde snode wortelen aller unbehoerliken danken, willen, upsettes, werken, woerden unde begeerten syn alheel buten dessen wyngaerden, want marien herte, lijff  
 5 unde leefte, synne, leden unde crachten syn van begynne int ende, altijd, alheel sunder ghebrec, over al vulkomen in den oversten graet, alst god mogelic is te gevene unde yenygen creatuer te untfangene. Jeremias scrijft:<sup>1</sup> De wyngarden des heren is gheplantet up den hoghen bergen van samarien, dat is, maria gaet boven al in weerdicheit<sup>1\*</sup> alle  
 10 kynderen der hilghen kerken unde oick alle hoecheit der engelen overmits vulheit aller graciën. Jheronimus<sup>2</sup> secht: Anderen hilgen is gracie ghegheven by stucken, mer vulheit aller graciën is ghestortet in marien. Augustinus secht:<sup>3</sup>  
 15 Als men van sunden sprekēt, so wil ick datmen marien daer nicht en noeme, um dat se alheel vrij is van allen sunden unde vul aller graciën. Aldus is dessen wyngaerden gheplantet van der hand des heren up de aller beste stede, up den berghe sunder doerne, sunder stene, sunder alle un-  
 20 kruet, vul douwes unde sunnen schyns.

## IV. Kap.

Woe dessen wyngaerden is gheplantet in marien unde woe vrolike dat he is up ghegaen.

Na dat dessen wyngarden, marien, gheplantet was in eer<sup>2\*</sup>  
 25 untfangenisse, so is dessen selven wyngaerden oick<sup>3\*</sup> up ghewassen unde up ghegaen in marien ghebuerte. Natuerlike yo de wyngaerde is bet gheplantet in guede eerde sunder quade krude, begoten myt kostelen douwe unde water, yo he<sup>4\*</sup> vroliker unde vulkomeliker<sup>5\*</sup> up gaet, ut der  
 30 eerden wassende. Och marien untfangenisse is over all in<sup>6\*</sup> reynicheit, daer umme is oick eer ghebuerte in vrolicheit. Jo de wortelen bet groyet in der eerden, yo dat upgaen is ghenoechliker ut der eerden. Ysayas sprac lange to voren:<sup>4</sup> De wortele van yesse sal up gaen. Een roede sall up gaen  
 35 ut der wortelen van yesse unde een bloeme sal upstygen ut der selven

<sup>1\*</sup> B. — *al in werdicheit (Ist wohl richtiger hier! Vgl. die Parallele zu hoecheit der Engel!)*    <sup>2\*</sup> der    <sup>3\*</sup> — oick

<sup>4\*</sup> † oick    <sup>5\*</sup> vullencomener    <sup>6\*</sup> B. — in

<sup>1</sup> Jer. 31, 5.

<sup>2</sup> De Assumpt. B. M. V. cf. Brevier 8. Dez. 4. Lect. „Et bene plena, quia ceteris per partes praestatur: Mariae vero simul se tota infudit plenitudo gratiae.“

wortelen. O maria, dyn gebuerte verluchtet alle ogen, um dattu bist de claere sterne, up ghegaen ut jacob, unse duy-ster nacht verluchtende myt dyn claerheit, unse dwalynghe stuerende myt dyn rechticheit,<sup>1\*</sup> unse vyande verslaende  
 5 myt dyn moghentheit. In den boeke der leeften staet, dat alle de dochteren van syon unde oick van<sup>2\*</sup> jherusalem, dat syn, guede menschen unde enghelen, em verwonderden dyns upstigens, aldus sprekende:<sup>1</sup> We is desse juncfrou de aldus up stighet als de morghen rode, suverlick als de mane, ut-  
 10 verkoerne als de sunne, anxtelic als de spisse int heer, dat wal gheschicket is. Aldus bistu over all ghenoechlick, o maria, al dynen kynderen, de dy mynnen unde oick behul- pelick al dynen armen, de dyner behoven. O edele morghen rode, o clare mane, o utverkorne sunne, al<sup>3\*</sup> hebben se be-  
 15 gert dyn up styghen unde<sup>4\*</sup> ghehopet unde verlanghet nae dyn up gaen. O aller edelste wyngaerden, allene bistu anxtelick all unsen vyanden, de over all vluchtich werden voer<sup>5\*</sup> dyn claerheit. Och allen slanghen unde fenynden wormen is lastich dyn bloyen, o utverkoerne wynstock. Wat mach  
 20 em dan wesen dyn vrucht, o aller edelste wyngaerden. O maria, is dyn gebuerte aldus kostel in dyn kleyne kynd- heit, wat is dan vulkomenheit in<sup>6\*</sup> dyner moederlicheit. In der bybelen staet,<sup>2</sup> dat een kleyne fonteyne quam ut der eerden unde woert, to hant groter wassende, in ene vloet  
 25 unde oick vloyende in vele strenghen der wateren, em ke- rende an sunne unde mane. O maria, o aller schoenste fon- teyne, all bistu kleyne in dyn ghebuerte, nochtan vloyestu, wonderlike over all, dyne gunsten unde gracie ghevende in alle ledighe vaten, in alle bequeme herten, also<sup>7\*</sup> dattu dyn  
 30 ghenadighe vloyen kerest an sunne unde mane, guet unde quaet, rechtveerdighen unde sunders. O fonteyne, sunder mate dyn water utstortende, sunder ende vloyende, sunder dyn utgheten syn alle acker dorre, alle bryncken soer, alle herten droevich, alle selen magher, alle kruden<sup>8\*</sup> trorich, alle  
 35 doghe-

<sup>3</sup> *ML. 44, 267 col. 509 L. de nat. et grat. c. 36 n. 42. „Ex- cepta itaque sancta virgine Maria, de qua propter honorem Domini nullam prorsus, cum de peccatis agitur, haberi volo quaestionem . . .“*

<sup>4</sup> *Is. 11, 1.*

1\* *gerechticheit*    2\* — *van*    3\* *alle*    4\* — *unde*

5\* *over*    6\* *B.* — *in*    7\* *so*    8\* *kruken*

<sup>1</sup> *Cant. 3, 6.*    <sup>2</sup> *Esth. 10, 6.*

den neder stortende unde vergaende. Och ghif my water<sup>1\*</sup>  
 ut dyner kruken, o aller schoenste rebecca,<sup>1</sup> du machst  
 altijd dyne kruken vullen ut den fonteynen der godliken  
 guetheit, mytten water der ghenadicheit, dattu voert schenc-  
 5 kest nicht allene abrahams knechten, dat syn guede, recht-  
 veerdighe menschen, eren dorst daermede lesschende, eren  
 aerbeyd daermede verlichtende, eer ynnicheit daermede ver-  
 weckende, mer oick schenckestu dat selve water der ghe-  
 nadicheit ut der selven kruken dyner moederliken myn-  
 10 licheit den lelijken, groten, groeven<sup>2\*</sup> kameelen, dat syn  
 arme sunders, de ghelijck<sup>3\*</sup> kameelen swoer syn van lyve  
 unde groten last draghen mennygherleye sunden unde daer  
 umme depe treden in den dreck der boesliken, sundeli-  
 ken<sup>4\*</sup> ghenochten. Och dessen kamelen en weygherstu  
 15 nicht, neder te nyghene<sup>5\*</sup> dyne kruken. Mer doch um dat  
 eer munde grof syn unde se nicht en kunnen dryncken ut  
 der kruken ghelijc abrahams knechten, so stoertestu dyn  
 water in de groten troeghen dyner wyden, langhen barm-  
 herticheit, dat se daer allen dryncken unde eer voeten  
 20 wasschen reyne unde salich in tijt unde in ewicheit.

O maria, moeder der ghenadicheit, bystandich allen behoe-  
 vygen na elkes noetdrifticheit allene um dyns selves barm-  
 herticheit, o fonteyne der guetlicheit, du en versmadest  
 gheen sunders um eer grote lelicheit, mer den aller verwor-  
 25 pensten sunder, de van allen creatueren versmadet is um  
 syn quaetheit, den en versmadestu nicht um dyn soticheit,  
 mer untfanghest em guetliken du troestest em soete-  
 liken, du handelst em moederliken, du sterkest em herteli-  
 ken, du blyvest by em entlike also langhe, dattu em<sup>6\*</sup> myt  
 30 dynen soene, synen richter, versonest vrendeliken; also  
 woert he salich tijtliken unde eweliken<sup>7\*</sup> allene um dyn  
 untellike<sup>8\*</sup> ghenade. O aller kostelste wynstock, aldus ble-  
 vestu by der eerden, dat is, by den sunders. Du werest  
 ghewassen ut der eerden, du<sup>9\*</sup> werest up ghegaen ut der

<sup>1\*</sup> dryncken    <sup>2\*</sup> grauen oder graven    <sup>3\*</sup> † den

<sup>4\*</sup> † werken unde    <sup>5\*</sup> bugen    <sup>6\*</sup> † em    <sup>7\*</sup> in tijt unde in  
 ewicheit    <sup>8\*</sup> B. ghenade untellike guetheit.    <sup>9\*</sup> B. de

<sup>1</sup> Gen. 24, 19.

eerden, nochtan blevestu in dyn kleynheit by der eerden unde neyghedest all dyn groyen weder to der eerden, also vele alst in dy selven<sup>1\*</sup> was, en haddestu nicht<sup>2\*</sup> ghewassen vander eerden, altijt stijfblyvende in dyns selves oetmoedighe kleynheit unde allermeest allen sunders overmits unde  
5  
5 dighe kleynheit unde allermeest allen sunders overmits unde aller naest<sup>3\*</sup> dyns herten gunste unde moederlike truwicheit benedijt over all in tijt unde in ewicheit.

## V. Kap.

10 Merket marien oetmoedicheit unde woe se voert up ghewassen is.

Natuerlike als de wynstock by em selven gaet ligghen by der eerden, so wort he up gheheffet<sup>4\*</sup> unde up ghebunden int hoghe, in brede, int oesten, int westen, int suden, int noerden over all groet, deep, lanck,<sup>5\*</sup> hoech, breet. O ynnighe  
15 ghe sele, merke dit selve van marien. Waerlike all was se eerst kleyne unde neder senckende overmits eer aller depeste oetmoedicheit, nochtan is se altijt ghewassen in dogheden, in gracien,<sup>6\*</sup> in verdensten voer gode, voer den engelen voer den menschen unde voer alle creatueren, guet unde  
20 quaet in den aller hoechsten graet aller vullenkomenheit, de moeghelic is yenighe creatueren. Daer umme sprac to eer de engel gabriel,<sup>7\*</sup> dat se vull ghenaden is. Dit selve sach unde screef langhe to voren de prophet ezechiël aldus:<sup>1</sup> Doe de kleyne wynstoc begunde to groyene, so is he ghe-  
25 wassen in enen groten, bredden wyngaerden. Claerlike dessen wyngaerden is over all groet. Maria is ghewassen<sup>8\*</sup> int hoech, gode behachlick boven all unde allen enghelen wonderlick. Int oesten allen rechtveerdighen ghenoechlick, int suden allen ynnighen mynlick, int westen allen sunders  
30 troestelic, int noerden allen bosen gheesten anxtlick unde over em allen mechtich in tijt unde in ewicheit. O hoghe keyserynne, o reyne juncfrou, o ghenadighe moeder, o aller schoenste wynstock unde oick wyngaerden, waerlike gloriose dynghe synt ghesecht unde ghescreven, du hebst een  
35 alten<sup>9\*</sup> gueden gheruchte. Dy heeft groet ghemaket,<sup>2</sup> den dyn sele groetmaket.<sup>10\*</sup> Daer umme segghen dy salich alle ghebuerte unde dy benedyen

1\* — selven 2\* † up 3\* — unde aller naest 4\* upgeheven 5\* groet, lanck, deep 6\* † unde 7\* sprack de engel Gabriel to eer 8\* † over al groet 9\* alto 10\* † heft  
1 Ez. 17, 6. 2 Luc. 1, 48.